



173. Empfehlung der Stadtratskommission zur Gleichstellung von Frauen

Die Stadtratskommission zur Gleichstellung von Frauen hat in ihrer 321. Sitzung am 13.02.2020 folgende Empfehlung beschlossen:

Sicherstellung von Geschlechtergerechtigkeit und Schutz vor Machtmissbrauch und Übergriffen im städtischen Theaterbetrieb

I. Empfehlung

Das Kulturreferat wird aufgefordert, bei dem städtischen Theater Münchner Kammerspiele (einschließlich der Schauburg) sowie den Tochtergesellschaften Deutsches Theater, Volkstheater und Pasinger Fabrik Geschlechtergerechtigkeit bei den Arbeitsbedingungen, der Entlohnung und Verteilung der Leitungspositionen sowie Schutz vor Machtmissbrauch und Übergriffen wirksam sicherzustellen.

II. Begründung

Auch im heutigen Theaterbetrieb ist die Stereotypisierung der Theaterberufe erheblich: nach dem Vorbild „weibliche Garderobieren“ versus „männliche Autoren und Intendanten“ ist die Verteilung von Posten, Funktionen und den damit verbundenen Ressourcen und Macht von einer traditionellen Rollenverteilung geprägt.

Die Stadt München steht aber für Gleichstellung der Geschlechter bei ihren Beschäftigten und setzt sich aktiv für den Schutz vor Diskriminierung und Übergriffen ein. Der städtische Eigenbetrieb Münchner Kammerspiele sollte ebenso wie die 100 prozentigen Tochtergesellschaften Deutsches Theater, Volkstheater und Pasinger Fabrik sowohl beim eigenen Personal wie auch beim Einsatz von Honorarkräften diesen Standard zum Maßstab nehmen.

Das Kulturreferat soll dem Stadtrat darstellen, wie bei den städtischen Theatern Geschlechtergerechtigkeit bei den Arbeitsbedingungen, der Entlohnung und Verteilung der Leitungspositionen sowie Schutz vor Machtmissbrauch und Übergriffen strukturell verankert ist und durch welche Maßnahmen stabil sichergestellt wird. Ggf. soll dargelegt werden, welche Maßnahmen dazu in Planung sind (mit konkreten Zeithorizont). Folgende Fragestellung sollen dazu in geeigneter Weise (Statistiken, Paarvergleiche, Verfahrensanalysen) beantwortet werden:

- Darstellung von Eckdaten im Bezug auf die Beschäftigungsstruktur, feste Beschäftigungsverhältnisse in TVöD und NV und Personal mit Honorarverträgen nach Geschlecht
- Wie wird bei der Personalgewinnung und -auswahl Geschlechtergerechtigkeit sichergestellt?
- Wie verteilen sich die Leitungsebenen in Bezug auf Besetzung durch Frauen und Männer?
- Gibt es spezielle Fördermaßnahmen zur Erhöhung des Anteils von Frauen in Führungspositionen (Fortbildung, Mentoring etc.)?
- Gibt es verpflichtende Genderfortbildungen für Führungskräfte?
- Darstellung von Löhnen und Gehältern in TVöD und NV, auch für freie Mitarbeitende in

- Honorarverträgen, mit der Verteilung zwischen Männern und Frauen
- Welche Maßnahmen ergreifen die Theater, um familienfreundliche Arbeits- und Beschäftigungsbedingungen sicherzustellen?
 - Gibt es ein Gleichstellungskonzept mit Maßnahmen, das regelmäßig controlled wird?
 - Wurden konkrete Ziele in Bezug auf die Verteilung von Führungspositionen formuliert und regelmäßig controlled?
 - Wurde der vom Kulturreferat erarbeitete „Verhaltenskodex zur Prävention gegen Machtmissbrauch und Übergriffe“ unterzeichnet?
 - Welche konkreten Maßnahmen wurden ergriffen, um den Verhaltenskodex zu implementieren?
 - Gibt es in der Praxis Ansprechpersonen für Fälle von Machtmissbrauch, die direkten Zugang zur Theaterleitung haben?
 - Welche Konsequenzen erfolgen bei Machtmissbrauch oder Übergriffen?

Bettina Messinger

Vorsitzende der Stadtratskommission zur Gleichstellung von Frauen